

Thema: Prater Wien

Autor: ANNA-MARIA BAUER

Bier, Brezn und ein Begleitservice

6. Wiener Wiesn. Österreichs größtes Trachtenfest startet – mit verstärkten Sicherheitsmaßnahmen für Frauen

VON ANNA-MARIA BAUER

Mal ist es ein Dirndl, mal eine Lederhose und dann nur ein blaues Karohemd, das unter der Herbstjacke hervorlugt: In der ganzen Stadt wird man ab sofort wieder Anzeichen dafür finden, dass die Kaiserwiese im Prater derzeit Hotspot für Trachten- und Brauchtumsliebhaber ist.

Heute, Donnerstag, startet Österreichs größtes Brauchtumsfest, die „Wiener Wiesn“, in die sechste Saison. Rund 350.000 Besucher werden bis 9. Oktober für Brezn, Blasmusik und die Maß Bier in die Almhütten und Festzelte pilgern.

Die drei Zelte wurden für die neue Saison teilweise vergrößert, das Wiesbauer-Zelt bekam einen Außenbalkon mit Blick aufs Riesenrad. Neu ist auch die Champagner Alm und eine Kinderwiese, wo junge Besucher Lebkuchenherzen verzieren oder in der Heupyramide herumtollen können.

Dass es bei der Wiener Wiesn nur ums Trinken gehe, wiesen die Veranstalter Claudia Wiesner und Christian Feldhofer beim Pressegespräch am Mittwoch entschieden zurück. Es gehe darum, Österreichs Vielfalt zu zeigen und für ein paar Tage Landidylle in der Großstadt zu schaffen. Man habe historische Schützengarden, die Samsontänzer aus dem Lungau (UNESCO-Weltkulturerbe) oder auch Goldhauben-Träger als Programmhilights gewinnen können. Wiesner ergänzt: „Wenn man all den Angeboten, die es bei uns in zwei Wochen zu sehen gibt, beiwohnen wollen würde, müsste man acht Monate durchs Land fahren.“

Am Thema Sicherheit kommt man als Veranstalter dieser Tage nicht vorbei. Große Änderungen wie beim bayrischen Vorbild, dem Münchner Oktoberfest, seien aber in Wien nicht notwendig ge-

wesen. Das gesamte Areal war von Anfang an eingezäunt; ein umfangreiches Sicherheitskonzept inklusive Räumungsplan gab es auch schon in den Vorjahren. Trotzdem wurde das Securitypersonal aufgestockt und zusätzliche Videokameras installiert. Rucksäcke werden genau durchsucht und Damen, die alleine unterwegs

sind, können sich in der Nacht vom Securitypersonal zum Taxistand, dem Parkplatz oder zum Praterstern begleiten lassen.

Der Eintritt aufs Areal ist generell frei; wer Mittwoch bis Samstag eines der Konzerte in den Festzelten besuchen möchte, muss aber zwischen 36,90 und 52,90 Euro bezahlen.

Wie die Veranstalter die Zukunft des Festes auf der Kaiserwiese sehen? Die designierte Leopoldstädter Bezirksvorsteherin Uschi Lichtenegger (Grüne) ist, wie berichtet, vom Austragungsort ja nicht begeistert. Feldhofer gab sich dennoch zuversichtlich: „Wir hoffen noch sehr lange.“ Ideen gebe es jedenfalls genug.

Wiener Wiesn

Wann und wo?

Von 22. September bis 9. Oktober; täglich von 11.30 bis 1 Uhr nachts auf der Kaiserwiese im Prater

Eintritt und Tickets

Ein Ticket muss man nur kaufen, wenn man Mittwoch bis Samstag in eines der drei Festzelte möchte. Die Karten kosten je nach Sitzplatz und Gruppengröße 36,90 bis 52,90 Euro. Tickets gibt es bei Wien Ticket (01/58885) oder im Wiener Wiesn-Fest Büro (ticket@wienersiesnfest.at)

Besondere Tage

25.9. Trachten-Clubbing
27.9. Nacht der Landwirtschaft
30.9. Rosa Wiener Wiesn
8.10. Rosa Wiesn-Frühshoppen
9.10. Schlusstag

Thema: Prater Wien

Autor: ANNA-MARIA BAUER

CLIP
media
service



APA/HERBERT NEUBAUER

Ab heute, Donnerstag, wird auf der Kaiserwiese wieder Bier in Maß(en) fließen. 350.000 Besucher werden bis 9. Oktober hier erwartet